

in dem Jahrezehnt betreiben, spricht das Handelsministerium aus, daß gegenüber solchen Gewerbetreibenden, die beweisen können, daß sie ihr Gewerbeberechtigt noch vor dem Austritt des G. N. VIII: 1872 erworben haben, von jedem weiteren Vorgehen abzusehen ist, weil solche Gewerbetreibende nicht verhalten sind, ihr Gewerbe neuerlich anzumelden. — Bezüglich der Frage, wer berechtigt ist, Holz, Bretter u. s. w. als Waldprodukte auf den Wochenmärkten zu verkaufen, entschied das Handelsministerium, daß es Waldpächtern nicht verboten werden kann, ihre selbst hergestellten Waldprodukte auf den Wochenmärkten zu verkaufen.

* **Neue Ansiedlung.** Das hohe Finanzministerium beabsichtigt nächst Jacset auf dem Kameral-Überlande der Gemeinde Kutha Szantyeft, Marzina, Batyest und Brazova eine ungarische Kolonie anzufiedeln. Zu diesem Behufe wird in Jacset am 20. d. M. von Seite der Temesvarer Unter-Direktion mit Beziehung der Komitats-Behörde, des Forst-Ausschusses und der dortigen Grundbesitzer eine Besprechung abgehalten. Hr. Hochwohlgeboren der Herr Vizesekretär Emerich v. Jakabffy ist aus diesem Anlasse am 19. d. M. Nachmittags nach Jacset gereist.

* **Sollen die Schulkinder länger schlafen?** Der neue österreichische Unterrichtsminister beantwortete diese Frage mit einem entschiedenen Ja. Derselbe hat nämlich die Absicht, die Schulen im Winter erst um 9 Uhr beginnen zu lassen. Die Anerkennung der — Schulkinder ist ihm gewiß.

* **Verbot des Hausirhandels in Ung.-Weißkirchen.** Die Stadtrepräsentanz in Ung.-Weißkirchen hat ein Statut wegen Verbot des Hausirhandels am dortigen Platz angenommen.

* **Duell zwischen Kadetten.** Aus Temesvar wird vom 15. d. M. gemeldet; „Heute Morgens um 7 Uhr hat zwischen zwei Kadetten des dritten Jahrganges Namens Maceskari und Dakievits ein Säbelduell stattgefunden. Der letztgenannte Kadett wurde hierbei oberhalb des rechten Auges so schwer verwundet, daß das Gehirn bloßgelegt wurde und man stündlich den Tod des jungen Mannes erwartet. Die Ursache des Duells ist unbekannt.“

* **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht von Samstag den 19. d. M. auf Sonntag den 20. d. M. wurde in das Ziebelner Postamtlocal eingebrochen. Die unbekannt Thäter stahlen aus dem Postamt einen Betrag von 200 fl. Der von dem Einbruchsdiebstahl telegraphisch verständigte k. ung. Postdirektor Herr v. Bethö hat sich Montag den 21. d. M. nach Ziebeln begeben.

* **Vanderbilt's Hinterlassenschaft.** Mr. Vanderbilt — der kürzlich verstorbene amerikanische Eisenbahnkönig — war der reichste Amerikaner und sein Vermögen wird auf 200.000.000 Dollars geschätzt, welches hauptsächlich in Eisenbahnsicherheit und mit einem Betrage von 35 Millionen Dollars in Bonds der Vereinigten Staaten angelegt ist. Sein jährliches Einkommen überstieg 10 Millionen Dollars. Sein unlängst vollendeter Palast in der fünften Avenue, wofür er auch starb, wird mit den darin enthaltenen Kunstschätzen auf drei Millionen Dollars veranschlagt. An der New-Yorker Central-Eisenbahn soll er gegenwärtig nur mit 5 Millionen Dollars beteiligt sein. Er hinterläßt eine Witwe und acht Kinder, und sein Sohn Cornelius Vanderbilt wird wahrscheinlich der Haupterbe sein.

* **Höchste Sympathie.** Student: „Es freut mich außerordentlich, Sie kennen gelernt zu haben, mein Herr. Ich habe Sie während der kurzen Zeit unserer Bekanntschaft so lieb gewonnen, daß ich Sie alle Augenblicke anpumpen könnte.“

* **Die kleine Bosheit.** Dichter: „Mein Fräulein, ich habe eine Idee!“ Dame: „Wirklich! Die müßten Sie sorgfältig pflegen, sonst könnte Sie leicht sterben aus Mangel an Gesellschaft!“

* **Aus der Kaserne.** Feldwebel: „Berger, Sie sind gestern Abend wieder um zehn Minuten zu spät gekommen; wo sind Sie denn gesteckt?“ Berger: „Ich — ich — war bei meinem Schatz, Herr Feldwebel; und der wohnt so weit weg — und da —“ Feldwebel: „Recht! wie oft soll man Euch sagen, daß sich die Disciplin nicht um Eure Liebshaiten bekümmern kann! Wenn Sie sich Liebshaiten anschaffen wollen, dann verlieben Sie sich mehr in der Nähe der Kaserne!“

* **Sollten in keiner Familie fehlen (Teremi Comit. Kis-Küküllö) Euer Wohlgeboren!** Die mir zugehenden 4 Schachteln Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen habe ich erhalten. Dieselben haben meiner Frau sehr gute Dienste geleistet, da sie fortwährend an Kopfschmerzen, sogenannter Migraine, gelitten hat und haben dieselben schon angehört. Meine Frau hat die Schweizerpillen schon seit 1 1/2 Jahren immer als eine sehr gute Hausarznei benützt und haben dieselben auch vollkommen dem Zweck entsprochen. Bei regelmäßigem Gebrauch der Schweizerpillen kann man die Gesundheit erhalten, daher ich die Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 70 kr. in den Apotheken) Jedermann bestens empfehle und sollten dieselben in keiner Haushaltung fehlen. Ergebenster Anton Brazdilit, Gräfl. Gärtner in Teremi. Da in Ungarn verschiedene Nachahmungen von Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen existiren, so achte man genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Locales.

§ **Unseren Lesern röm.-kath. und evangelischen Glaubensbekenntnisses** wünschen wir recht glückliche und frohe Weihnachts-Festtage!

□ **Wahl der gewerbebehördlichen Verwaltenden.** Wie wir bereits in letzter Nummer avist, fand dieselbe am 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr im hies. Gemeindehause statt. Es betheiligten sich hieran 22 Gewerbetreibende. Nach einer längeren Besprechung, einigte man sich, die Wahl mittelst geheimer Abstimmung durchzuführen. Sodach wurde eine Scrutiniums-Commission, bestehend aus den Herren Alexander Schönberger und Alois Mahrer gewählt, welche die Stimmzettel in Empfang nahmen. Nach Verlesung derselben, erschienen die Herren: Crentianu Alexander mit 22, Schindler Karl 21, Schönberger Alexander 20, Bayer Janos 20, Brodnyansky Johann 19, Hollischwandner Johann 18, Swoboda Johann 18, Mayer Alois 18, Blum Andreas 16, Schmidt Karl 15 Stimmen gewählt. Der ganze Wahlact dauerte bis 5 Uhr Nachmittags und wurde zum Schluß das angenommene Protokoll verlesen, und von sämtlichen Wählern gefertigt.

□ **Vom Gesang-Verein.** Um denselben wieder aus seinem langandauernden Halbschlummer aufzurütteln, faßten sich die Sängler und der Ausschuß ein Herz und hielten am Sonntag den 20. d. M. Vormittags eine Sitzung ab in welcher beschlossen wurde, dem Verein wieder auf gesunde Beine zu helfen. Man beschloß auch gleichzeitig, einen Präses und Vizepräses zu wählen, sowie alte, bewährte Kräfte um ihre Unterstützung anzugehen. Eine Deputation, bestehend aus den Herren: Josef Reischl, Alexander Williger, Alexander Schönberger, Josef Tief und Rudolf Wunder, verfügte sich gleich nach der Sitzung zu den maßgebenden Persönlichkeiten, um ihnen ihre Bitten im Namen des ganzen Gesangsvereines vorzutragen. Mehr können wir vorläufig in dieser Sache nicht berichten, da noch einige Schwierigkeiten zu überwinden sind, werden uns aber demnächst noch eingehender damit befassen.

< **Concert der Werkstapelle.** Am 26. d. M., d. i. am zweiten Weihnachtsfeiertage, findet im

Dobransky'schen Saale ein Concert der Werkstapelle statt. Das Programm hierzu ist wie folgt zusammengestellt: „Fra-Bombardo“ Marsch aus der Operette „Fingstien in Florenz“ von Czibulka. 2. Overture „Prinz Methusalem.“ 3. „Bei Sing, Sang und Reckerklang“ Walzer von Strauß. 4. Variationen für zwei Flügelhörner von Strebingner. 5. „Mothilde“ Polka francaise von Strobl. 6. Polpostrri aus ung. Opern und Liedern von Strobl. 7. „Bleib bei mir!“ Lied von Abt. 8. „Gewitter“ Polka schnell von Heller. — Einen Bericht über dieses Concert bringen wir in nächster Nummer.

□ **Generalversammlung des Casino-Vereines.** Sonntag den 21. d. M. fand die General-Versammlung des hies. Casino-Vereines statt, an welcher 40 Mitglieder theilgenommen haben. Als erster Gegenstand der Tagesordnung war die Verlesung des Jahresberichtes. Aus diesem geht hervor, daß der Verein mit Beginn dieses Jahres 65 Mitglieder zählte, und hiezu noch 9 eingetreten sind. Ausgetreten sind aber 12 Mitglieder, u. zw. meist wegen Uebersiedlung von Reichha, daher mit Schluß des Jahres der Verein 62 Mitglieder zählt. Die Einnahmen beziffern sich:

a) Kassastand v. J. 1884 mit	fl. 193 07
b) Eingang von Rückständen	„ 66.—
c) Für verkaufte Zeitungen	„ 94.40
d) Beiträge pro 1885	„ 658 50
e) Diverse	„ 14.—

Im Ganzen

Die Ausgaben waren:

a) Für Pränumeration d. Zeitungen fl.	322.50
b) Beheizung der Lokalitäten	„ 100.—
c) Kellerlohn	„ 120.—
d) Beleuchtung	„ 190.04
e) Bibliothek und Inventar	„ 96.53
f) Spenden	„ 20.—
g) Reparaturen und diverse	„ 51.50

Summa

Die Ausgaben ab von den Einnahmen, verbleibt pro 1886:

Kassaest	fl. 125 40
und Rückstände	„ 83.40

Zur Revision dieser Rechnung wurden die Herren: Maderspach, Wardmann u. Schulz Gustav gewählt. In den Ansuchen wurden gewählt die Herren: Diafonovich Adolf zum Präses, Dr. Schopj zum Vizepräses, Mottl Ludwig zum Schriftführer, Faber Jul. zum Cassier, Klimeich J. zum Archivar, Podhradsky Cornel. Maderspach, Vene, und Kalufai zu Ausschüssen, Orthmeyer und Dr. Engel zu Ersatzmitgliedern. — Für das Jahr 1886 wurde bestimmt, nachfolgende Zeitungen zu halten: „Pester Lloyd“, „Neue freie Presse“, „Politik“, „Budapester Tagblatt“, „Neues Wiener Tagblatt“, „Südungarischer Lloyd“, „Egyetértés“, „Nemzet“, „Budapesti hirlap“, „Romanul“, „Leipziger illustrierte Zeitung“, „Wiener illustrierte Zeitung“, „Fliegende Blätter“, „Bolond Istok“, „Borszem Janko“, „Figarro“, „Vasárnapi ujság és világ kronika“, „Krássó-Szörényi lapok“, „Die Verzava“ und „Uram bátyám“. — Nachdem diese Blätter verlesen wurden, kamen die Anträge an die Tagesordnung. Herr Flaschner beantragte, dem Schriftführer Hrn. Ludwig Mottl, der durch 25 Jahre bei diesem Vereine als solcher fungirte, für seine erspriehliche Thätigkeit den Dank der Generalversammlung protokolllarisch auszudrücken, welcher Antrag mit „Elen“ einstimmig zum Beschluß erhoben wurde. Ferner wurden noch einige Anträge angenommen, welche verschiedene Einrichtungen im Casino-Local, zur Annehmlichkeit der Mitglieder, bezwecken. Ueberhaupt wurde dem neugewählten Ausschusse an's Herz gelegt, das Casino zum Centrum der hiesigen sozialen Kreise zu machen, und es läßt sich erwarten, daß der Casino-Verein nichts unterläßt, um als angenehmer Ort der hiesigen Intelligenz zu gelten.

□ **Shl**
heuer der E
gefeiert und
erwartet. Im
dann im G
eine Symp
recht lustig
fes, daß die
keiner Weise

□ **Ein**
M. an wur
Oberverwalt
Werkbahn
ausnahmew
langende Zug
gen — noch

Be
rung unfer
ter Nummer
notiz, unter
sche Daten a
dem Wart
und hauchte
Geist aus,
schäfte der F
ben direkt in
in ärztlicher
verschied.

Krank
venleide
ner vöwei
und Schw
Migräne
finden durch
Methode
Asthma
Kur die wu
Bericht mit
zusenden.

Die P

vom 18

Witbe
Knabe —
mann Wob

Anton
21 Jahre a
Marie Kerr
4 Jahre al
— Anna C
13 Monate

Budape



Berkskapelle
zusammen-
der Operette
Overture
Sang und
Variationen
r. 5. „Ma-
Volpoxtri
7. „Weib-
ter“ Volk-
über dieses
er.
fins=Verz-
ie General-
s statt, an
haben. Als
ar die Ver-
ghs hervor,
es 63 Mit-
treten sind.
r. zw. weist
mit Schluß
gählt. Die

193.07
66.—
94.40
658.50
14.—
1025.97

322.50
100.—
120.—
190.04
96.53
20.—
51.50
900.57
nahmen, ver-
125.40
83.40

en die Herren:
Schulz Gu-
den gewählt
zum Präses.
ttl Ludwig
Luffier, Kli-
thy Cornel.
sai zu Aus-
gel zu Er-
wurde be-
iten: „Pester
„Budapester
„Südunga-
„Budapesti
irte Zeitung“,
nde Blätter“,
„Figarro“,
„Krássó-Szó-
ram bátyám“.
urden, kamen
err Flasch-
Hrn. Ludwig
iesem Vereine
bliche Thätig-
ig protokolli-
t „Ejen“ ein-
urde. Ferner
nimen, welche
o-Lokale, zur
n. Ueberhaupt
an's Herz ge-
iefigen sozialen
erwarten, daß
um als ange-
zu gelten.

Sylvester. So wie jedes Jahr, wird auch heuer der Sylvesterabend in mehreren Lokalitäten gefeiert und der Anbruch des neuen Jahres festlich erwartet. Im Casino, im Tobraukfischen Saale, dann im Gasthause des Hrn. Bayer, so findet je eine Sylvester-Abendunterhaltung statt, die überall recht lustig zu werden verspricht, und steht zu hoffen, daß diese Unterhaltungen ihren Vorgängern in keiner Weise nachstehen werden.

Einstellung der Nachtzüge. Vom 20. d. M. an wurde bis auf Weiteres durch die hies. Oberverwaltung der Verkehr der Nachtzüge auf der Werksbahn eingestellt. Am 23. d. M. aber hat ausnahmsweise der um 12 Uhr Nachts hier einlangende Zug — des großen Personverkehrs wegen — noch verkehrt.

Berichtigung. Durch schlechte Kopirung unseres Berichterstatters, passirte uns in letzter Nummer das Nachheer, daß wir in der Localnotiz, unter dem Schlagworte „András“ ganz falsche Daten angaben. Derselbe ist nämlich nicht vor dem Wartha'schen Geschäfte aufgefunden worden und hauchte auch nicht in dem Geschäfte seinen Geist aus, sondern man fand ihn vor dem Geschäfte der Frau Zsian und transportirte denselben direkt in das Gemeindehaus, woelbst er noch in ärztlicher Pflege stand, bis er nächsten Tages verschied.

Eingesendet.

Krankheiten jeder Art, besonders Nervenleiden, Epilepsie, Magenleiden, nervöses Ohrenjucken, Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit, Kopfleiden, Migräne, Bleichsucht und Gelähmte finden durch unsere weltberühmte, rationell-sichere Methode Heilung. Bei Lungenkranken und Asthma erzielten wir nach einer vierwöchentlichen Kur die wunderbarsten Erfolge. Bitten ausführlichen Bericht mit Retourmarke an uns vertrauensvoll einzusenden.

Die Privatklinik „Freisal“ in Salzburg
(Oesterreich).

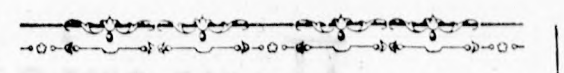
Bevölkerungsanzetzer

vom 18. Dezember bis inkl. 24. Dezember 1885
Geboren:
Wilhelm Klug 1 Knabe — Franz Fejzós 1 Knabe — Franz Banal 1 Mädchen — Hermann Wodlucska 1 Knabe.
Gestorben:
Anton Rig 77 Jahre alt — Anton Wefely 21 Jahre alt — Theresia Jorder 1 Jahr alt — Marie Kerntodt 6 Wochen alt — Ludwig Becker 4 Jahre alt — Antonia Novacssek 6 Monate alt — Anna Szárás 72 Jahre alt — Mathilde Jenich 13 Monate alt.

Budapester Lottoziehung vom 19. Dezember:
49 89 35 86 70
Nächste Ziehung 2. Jänner.



Die besten und schönsten
Harmonika's
und alle
Musik-Instrumente
nur bei
JOH. N. TRIMMEL
WIEN
VII. Kaiserstrasse 47.
Preis-Courant über Harmonika's oder
Musik-Instrumente gratis und franco.



Der „Südungarische Lloyd“ ist eines der größten Provinz-Tagblätter in Ungarn. Sein großes Format ermöglicht die eingehende Behandlung aller politischen Tagesfragen, und mit Hilfe eines ausgedehnten Correspondenten-Netzwerks die raschste und authentischste Berichterstattung aus ganz Südungarn.

Täglich doppeltes Feuilleton mit gediegenem Romaninhalte und iontigen Original-Aufsätzen von hervorragenden Schriftstellern.

Südungarischer Lloyd.

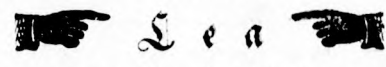
Verantwortlicher Redakteur: A. Barát. Herausgeber: Emil Hösler.

Das größte Tagblatt Südungarns.
Ausgabe täglich Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Modebriefe. Soziale Plaudereien.

Reichhaltige volkswirtschaftliche Zeitung täglich an der Spitze des Blatt's Privatdepechen von den Budapester und Wiener Börsen.

Täglich Original-Telegramme über die wichtigsten Tagesereignisse.

Am 24. Dezember beginnt ein neuer Roman von Mrs. Edwardes:

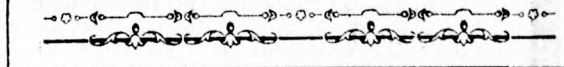


eines der sensationellsten Produkte der neueren englischen Romanliteratur.

Der „Südungarische Lloyd“, volkswirtschaftlich-politisches Tagblatt, kostet mit Postverendung monatlich 1 fl. 20 kr., vierteljährlich 3 fl. 50 kr., welcher Betrag mittels Postanweisung zu leisten ist.

Wer das Blatt auch nur für einen Monat abonniert, bekommt dasselbe vom Einlangen des Abonnementsbetrages bis 1. Jänner 1886 gratis und franco zugesendet.

Administration des „Südungarischen Lloyd“,
Temesvári, Pestung.



Stoffe für Damen- und Herren-Kleider

nur von haltbarer Schafwolle für einen mittelgewachsenen Mann

3.10 Meter	um fl. 4.96 kr. aus guter Schafwolle.
„ „	„ 8. — „ aus besserer Schafw.
„ „	„ 10. — „ aus feiner Schafwolle.
einen Anzug	„ 12.40 „ aus ganz feiner Schafw.

Peruviens aus hochfeiner Schafwolle in modernsten Farben das neueste für Damen-Tuchkleider pr. Meter fl. 2.20 und fl. 2.40.

Schwarz-Pel-Permaiston-Triest, reine Schafwolle für Damen-Winter-Paletot per Meter fl. 4.—
Loden für Damen-Regenmäntel und Kleider.

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 und bis fl. 12 — Hochfeine Anzüge, Hosen, Ueberzieher, Rock- und Regenmantelstoffe, Tüch, Loden, Comms, Kamuzarin, Cheviots, Treots, Damen- und Bill rötlicher, Peruviens, Doking empfiehlt

Gegründet **Joh. Stikarofsky** 1868

Fabriks-Niederlage in Brünn
Muster franco. Musterkarten für die Herren Schneidermeister unfrankirt Nachnahmesendungen über 10 fl. franco.

Jeh habe ein stetes Tuchlager von mehr als 10.000 fl. w. und ist es selbstverständlich, dass bei meinem grossen Weltgeschäft viel Reste in Längen von 1 bis 5 Meter übrig bleiben, nun bin ich gezwungen derartige Reste zu verkaufen. Erzeugungspreisen zu verkaufen. Jeder vernünftige denkende Mensch muss einsehen, dass von so kleinen Resten keine Muster versendet werden können, da doch bei einigen hundert Mustern herab von diesen Resten in Kürze nichts übrig bleibe und ist es demnach ein reiner Schwindel, wenn Tuchfirmen von Resten Muster inseriren und sind in derartigen Fällen die Musterabehnte von Stücken und nicht von Resten und sind die Absichten eines derartigen Vorgehens begreiflich.

Reste, die nicht conveniren, werden ungetauscht oder wird das Geld zurückgesandt

Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italienischer, und französischer Sprache.

Amerika-Fahrkarten
bei
Arnold Reif.
Wien, I., Pestalozzigasse 1.
Auskunft gratis.
Älteste Firma dieser Branche.

KARL SCHINDLER,

Tischlermeister in Reschitza,

erlaubt sich, einem p. t. Publikum anzuzeigen, daß er von nun ab ein groß's Lager von

Metall-Särgen

hält, und bringt gleichzeitig zur gefälligen Kenntniß, daß er auch

Särge nach Angabe

aus hartem oder weichem Holz, prompt und billigt anfertigt.

Anlässlich der herannahenden hohen Feiertage

empfehlen die Gefertigten ihre reichhaltigen Vorräthe weisser und rother Tischweine, Wermuth und französische, sowie von dem bei vielen Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichneten, k. k. österr. und kön.-ung. Hoflieferanten Ignatz Prückler erzeugte, echte

CHAMPAGNER

in grossen und kleinen Flaschen, ferner vorzüglichen alten Slivovitz, zu den äussersten Preisen. — Auf unsere, anlässlich der Budapester Landes-Industrie-Ausstellung prämiirten Sorten: „Riesling“, „rothe Auslese“ und „Rothweins süß“, erlauben wir uns, besonders aufmerksam zu machen. — Das allgemein beliebte

Dreher'sche Königsbier

geben wir fassweise zu ermässigten Preisen ab. — Um gütige Zuwendung sehr geschätzter Aufträge bitten

Hochachtungsvoll

ZOFFMANN & FUCHS.

Die seit 50 Jahren
am Wiener Platze bestehende bestre-
nomirte En-gros-Tuchfirma

„zum guten Hirten“

vom
Vinzenz Strohschneider
WIEN
Rothenthurmstrasse Nr. 14
kauft die Gesammtheit von
**echten
ünnen Schafwo-
Stoffen**
in allen Größen und
in allen Qualitäten
zu den vollständigsten
und billigsten Preisen
und zu zwei Rock, Hosen und
Jackets, in allen Farben und von unverwüthlicher Qua-
lität zu nachstehenden zwei billigst festgesetzten
Preisen, u. zw.:

II. Qualität auf einen ganzen Anzug fl. 3.50
I. Qualität „ „ „ „ fl. 4.50

Von diesen Rosten können keine Muster ver-
sendet werden, dagegen verpflichte ich mich hiemit
öffentlich die nichtconveniente Waare standstlos
zurückzunehmen.

Der Versandt obiger Stoffe geschieht ohne Be-
rechnung von Verpackungsspesen gegen Einsendung
des Betrages oder gegen Nachnahme.

Die eigene Erfahrung ist die beste! Wer im
Zweifel darüber ist,
welches Mittel er gegen rheu-
matische Beschwerden
oder gegen schmerzhaftes
Wickeliden anwenden
soll, der laufe sich für 40 kr. eine Flasche des
Pain-Expeller
mit Anker.
Ziebentzunjährige Erfahrung und zahllose Erfolge
bürgen dafür, daß die 40 kr. nicht unnütz auszugeben
werden. Vorräthig in den meisten Apotheken. Haupt-
Depot: Apotheke zum Goldenen Löwen, Prag, Altstadt.

Concurrenz dem Pferddecke-Schwindel

Die seit 87 Jahren bestehende
k. k. landesprivilegirte
Decken- und Kotzenfabrik
von
vorm. Lichtenauer's Wwe. & Söhne
versendet durch ihre Wiener Niederlage
Pferde-Decken
190 Ctm. lang, 130
Ctm. breit, in unver-
wüthlicher Qualität,
dunklen Grund lebhaft-
en Bordüren pr. Stück
fl. 1.60
includ. Verpackung.



Bel Abnahme von mindestens 10 Stück 1 Stück gra-
tis oder 10% vom Preise Nachlass.

Nur durch die Massenfabrikation und riesigen Absatz
sind wir in der Lage, diese Pferde Decken in dieser
ungewöhnlichen Grösse und in so ausgezeichneter
Qualität zu so ungewöhnlich billigem Preise abzuge-
ben. Hunderte von Dankschreiben liegen Jedermann
zur Ansicht vor.

Versandt gegen Nachnahme. Nichtconvenientes wird
standstlos zurückgenommen.

Adresse genau zu beachten:

Pferde-Decken-Fabriks-Hauptniederlage
Wien, I., Rothenthurmstraße 14.

Warnung.

Wir warnen Jedermann vor dem An-
kauf der Waaren von jenen Firmen, die
sich scheuen, ihren Namen öffentlich zu un-
terschreiben und unsere Annoncen unberech-
tigt nachahmen.

!! Vorsicht geboten !!

Homeriana-Thee.

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses, (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden).

Ueberrassende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet Mk. 1,20 (72 kr.) Allein echt zu beziehen von **A. Wolffsky, Berlin N., Weis-
senburger-Strasse 79.**

Singerstrasse Nr. 15.
zum goldenen
Reichsapfel.

J. Pserhofer's

Apotheke
in
Wien

Blutreinigungs-Pillen.

formals **Universal-Pillen** genannt, verdienen letzteren Namen mit voll-
stem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in wel-
cher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunder-
hätige Wirkung bewährt hatten. In den hartnäckigsten
Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male un-
nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 60 c. achteln 1 fl. 5 kr.,
bei untränkter Nachnahme-Sendung 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)
Eine Unzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wieder-
erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal
ein Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Leopoldgang, am 15. Mai 1883
Hochgeehrter Herr! Ihre Pillen wirken wahr-
haft Wunder, sie sind nicht wie so viele andere ange-
priesene Mittel, sondern sie helfen wirklich nahezu
für Alles.
Von den zu Ostern bestellten Pillen habe ich die
meisten an Freunde und Bekannte vertheilt und Allen
haben sie geholfen, selbst Personen von hohem Alter
und mit verschiedenen Leiden und Gebrochen haben
durch sie, wo nicht die volle Genesung, doch be-
deutende Besserung erfahren und wollen sie fortge-
brauchen. Ich ersuche Sie daher, mir wieder fünf Rol-
len zu senden. Von mir und Allen, die wir schon das
Glück hatten, durch Ihre Pillen unsere Gesundheit
wieder zu erlangen, müssen Ihnen den besten Dank
sagen.
Martin Deutinger.

Bega-Szt. György, 16. Februar 1882.
Geehrter Herr! Nicht genug kann ich meinen
innigsten Dank aussprechen für Ihre Pillen, denn
nachst Gottes Hilfe wurde meine Frau, welche schon
Jahre lang an Misere geitten hatt, durch Ihre
Blutreinigungs-Pillen hiervon geheilt und wengleich
sie auch jetzt noch bisweilen welche einnehmen muss,
so ist ihre Gesundheit schon so weit wie der herge-
stellt, dass sie mit jugendlicher Frische allen ihren
Beschäftigungen wieder nachkommen kann. Von dieser
meiner Danksagung bitte ich Sie, zum Wohle aller
Leidenden Gebrauch zu machen und ersuche gleich-
zeitig wieder um Einsendung von zwei Rollen Pillen
und zwei Stück camesischer Seife. Mit besonderer
Hochachtung ergebener
Alois Novak, Obergärtner.

Euer Wohlgeborer! In der Voraussetzung, dass alle
Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihr
berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehre-
ren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitete,
habe ich mich, trotz meines Misstrauens gegen soge-
nannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutrei-
nigungs-Pillen zu greifen, um mit Hilfe dieser kleinen
Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-Leiden zu
bombardiren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand,
Ihnen zu gestehen, dass mein altes Leiden nach vier-
wöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist
und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen
aufs Eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts daga-
gen einzuwenden, wenn Sie von diesen Zeilen öffent-
lich — jedoch ohne Namensfertigung — Gebrauch
machen wollen.
Hochachtungsvoll **C. v. T.**
Wien, 20. Februar 1881.

Frost-Balsam von J. Pserhofer, seit vielen Jah-
ren anerkannt als das sicherste
Mittel gegen Fros-
Liden aller Art, sowie auch gegen
sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 kr.
Kropf-Balsam, verlässliches Mittel gegen Bläh-
hals 1 Flacon 40 kr.
Lebens-Essenz (Prager Tropfen) gegen verda-
ren Magen, schlechte Verdauung,
Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzüglichstaus-
mittel. 1 Flacon 20 kr.
Spitzwegersaft, ein allgemein bekanntes, vor-
zügliches Hausmittel gegen
Katarh, Heiserkeit, Krampffluhen etc. 1 Flasche 50 kr.
Amerikanische Gicht-Salbe, bestes Mittel
bei allen gich-
tischen und rheumatischen Uebeln, Rückmarksliden,
Gliederreissen, Ischias, Migräne, nervösen Zahneh,
Kopfwch, Ohrenreissen etc. etc. 1 fl. 20 kr.

Homöopathische Medicamente aller Art sind stets vorrätbig.

Ausser den hier genannten Präparaten sind noch sämmtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte
in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätbig, als:

Apfenkräuter-Liqueur von W. O. Bernhard. 1 Flasche
2 fl. 60 kr., halbe Flasche 1 fl. 40 kr.
Augen-Essenz von Dr. Rommershausen. 1 Flasche 2 fl.
50 kr., halbe Flasche 1 fl. 50 kr.
Dr. Hufeland's Argentabak. 1 Schachtel 60 kr.
Gichtfluid von Kwizda. 1 Flasche 1 fl.
Restitutionsfluid für Pferde. 1 Flasche 1 fl. 40 kr.
Korneuburger Viehpulver. 1 Packet 42 kr.
Franzbrandwein. 1 Flasche 60 kr.
etc. etc. und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt

**Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur
gegen vorherige Einsendung des Betrages durch
Postanweisung, bei grösseren Beträgen auch mit Nachnahme.**

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer
langen Reihe von Jahren
als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Ärz-
ten anerkannt. Eine elegant angestattete grosse Dose 2 fl.
Universal-Pflaster und Stichwunden, bössarti-
gen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch auf-
brechenden Geschwüren an den Füssen, beim Finger-
wurm, und- und entzündeten Brüsten und ähnli-
chen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.
Universal-Reinigungs-Salz von **A. W. Bullrich**. Ein
vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gesörter
Verdauung, als: Kopfwch, Schwindel, Magenkrampf,
Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc.
1 Packet 1 fl.

Steir. Kräutersaft. 1 Flasche 85 kr.
Mariazeller Tropfen. 1 Flasche 35 kr.
Schömann's Magensalz. 1 Schachtel 75 kr.
Nourxylin von Hebabny. 1 Flasche 1 fl. und 1 fl. 20 kr.
Kalk-Eisen-Syrup von Herbany. 1 Flasche 1 fl. 25 kr.
Oxid-Zahntropfen. 1 Flasche 50 kr.
Pillen für Hunde. 1 Schachtel 30 kr.
Touristen-Pflaster. 1 Rolle 60 kr.
Pulver gegen Fussachweiss. 1 Schachtel 50 kr.